

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4400ND
Mundart:	Plattdeutsch
Schwank:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	8
Frauen:	4
Männer:	4
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	142,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4400ND

Besück ut de Kur oder de schwate BH

Plattdeutscher Schwank in 3 Akten

von
Günther Müller

8 Rollen für 4 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Der Kuraufenthalt Sefis, der Frau des Landwirts Meyer, zieht unvorhergesehene Konsequenzen nach sich. Dort lernt sie nämlich die angeblich ehemalige Bekannte ihres Mannes kennen. Sefi lädt sie zu sich auf den Hof ein. Das Dorfleben wird durch das Eintreffen dieses Besuches nicht nur erheblich getrübt, sondern auch in den Grundfesten der Moral erschüttert. Unannehmlichkeiten, Lügen und Intrigen sind logische Folgeerscheinungen. Zielscheibe ist in jedem Fall der Landwirt Wilhelm Meyer, der es nicht einfach hat, als bisher unbescholtener Mann seiner Familie gegenüber glaubwürdig zu erscheinen, lebte er doch während seine Studienzeit in München nicht gerade wie ein Mönch. Gewisse Ereignisse werden durch Ernesto Caparelli, dem Begleiter der angeblichen Bekannten des Landwirts - Elvira Drosselbarth - bewußt verfälscht im Dorf unter die Leute gebracht. Das sich der heißblütige Südländer, der lediglich eine Marionette der Elvira darstellt, ausgerechnet in die Tochter des Hauses, Monika, verliebt ist sein Pech. Monika, die bei einem Unfall den Kriminalisten Klaus Waltermann kennenlernte, schafft es - mit weiblicher List und der Unterstützung von Klaus - dem Erpressungsversuch des Pärchens ein Ende zu setzen. Der Italiener trennt sich von Elvira und legt ein umfassendes Geständnis ab. Zwischen Monika und Klaus spinnen sich Liebesfäden.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- 1. Akt/-1. Szene -:

(Monika putzt bei geöffnetem Fenster, singt dabei. Heini Schmutte, der Briefträger, tritt auf..., mit Fahrrad).

Heini: Moin, Monika!

Monika: Moin, Heini! Hest du Post för mi?

Heini: Nee, düttmoal nich, oaber för jaun Vadder hebb ick einen Breif.

Monika: Na, denn giff üm man her!

Heini: Nee, dat kann ick nich!

Monika: Wat schall dat heiten: Dat kann ick nich?

Heini: Nee, dat kann ick tatsächlich nich, mien Deern, dat is nämlich ein inschreaben Breif!

Monika: Ochso! Draff ick denn uk ünnerschriewen?

Heini: Kloar, wi kennt us doch, dat hett, ännerförsick dröff ick dat ja nich dörloaten, oaber ünner gewisse Umstände...

Monika: Ick verstoah all. Sett di man ein beaten hen, ick koam forts mit die gewissen Umstände wedder!

Heini: Dat deiht oaber nich nödig! Sind die Umstände denn uk fein koal?

Monika: *(im Abgehen)* Hebb ick in Kühlschränk stoahn.

Heini: *(setzt sich, holt den Brief aus der Tasche, das entsprechende Buch und den Kugelschreiber dazu. Während die Tür klappt und Heini der Meinung ist, dass Monika zurückkommt, hält er ihr das Buch und den Kugelschreiber ohne Hinzusehen zum Unterschreiben hin).* Hier, doar mosst du ünnerschriewen!

Ottilie: *(die gekommen ist)* Wat schall ick? Ick ünnerschriew öwerhaupt nix!

Heini: *(dreht sich um)* Och, du bis dat, Ottilie!

Ottilie: Ja, worüm schall ick dat denn nich weasen? Hest woll up änners eine lurt?

Heini: Ja, hebb ick!

Ottilie: Ja, und nu bin ick dat ja man bloß! Mosst man mit mi vörleif neahmen.

Heini: Mott ick denn ja woll!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ottlie: Wat schall dat heiten?, mott ick denn ja woll? Magst du mi denn öwerhaupt nich lien?

Heini: Nee!

(In diesem Augenblick kommt Monika mit einer Schnapsflasche, nebst Glas).

Monika: Moin, Ottlie!

Ottlie: Meent uk so!

Monika: So, hier sind die besonderen Umstände. *(Schenkt ein)* Denn man PROST!

Heini: Prost Monika!

Ottlie: Dat har ick mi ja uk denken kunnt, dat du wedder up denn Schluckbuddel teuben döst!

Heini: Aaaah!

Ottlie: Beeeeh! Wat änneres kannst du goar nich mehr seggen, wat?

Heini: Junge, Junge, säh die Bur, die Drachen fleigt wedder deip!

Ottlie: Wenn die Kerls man einen Schluckbuddel seih, denn vergeiht sei alle Fraunslüe up die Welt!

Heini: Nee, dat stimmt nich! Nich alle Fraunslüe, bloß die oalen Dragoners!

Monika: Heini, mosst doch nich! *(Zu Ottlie)* Wie mennst dat, Ottlie?

Ottlie: Is doch wahr! Mit einen Schluckbuddel kann ick nich mithoalen!

Heini: Dat stimmt! Die is uk nich so ägelik!

Ottlie: Nee, oaber doar kannst du ägelik von wern!

Monika: Heini, mosst use Ottlie doch nich immer so argern, die mennt dat doch gaut!

Ottlie: Dat maakt hei bloß nich!

Heini: Draf ick noch einen, Monika? Up ein Bein kann man ja nich stoahn, nich?

Monika: *(schenkt erneut ein)* Krieg ick nu denn Breif?

Heini: Hier! *(Gibt ihr den Brief)* Und doar mosst du ünnerschriewen. *(Monika unterschreibt).*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heini: *(Mit Blick auf die Schnapsflasche)* Wat mennst du, Monika drei is Oldenburger Recht, nich?

(Monika schenkt erneut ein und Heini trinkt).

Heini: Hmm, is doch ein herrlichen Droapen! So, nu mott ick wieter. Na, denn bit morgen!

Otilie: Wieso bit morgen?

Heini: Weil ji morgen wedder Post kriegt,....wenn ick will!

Monika: Wie weißt du dat, Heini?

Heini: Och, ick menn ja man bloß. Otilie hett uk all lange kienen Breif mehr kreagen, kunn ja weasen, nich????

Otilie: Och, du willst mi bloß argern, du, du...

Heini: Nee, ick glöw, doar is morgen freuh tatsächlich wat bi för di, Otilie!

Monika: Heini, wenn du noch einen Breif för Otilie hest, denn rück üm rut, sofort!

Heini: Nee, hebb ick nich, noch nich, Ehrenwort! *(Hält die Hand zum Schwur hin).*

Monika: Und worüm schnackst du denn so wunnerlik?

Otilie: Ja, du moakst mi ganz nervös!

Heini: Och, dat freit mi oaber!

Otilie: Och Mensch, so mennde ick dat doch nich! Ick mennde doch denn Breif!

Heini: Wat förn Breif?

Monika: Heini Schmutte, nu reicht dat oaber! Hest du nu einen Breif, oder hest du kienen?

Heini: Ja, wie schall ick dat seggen: Teils, teils!

Otilie: Dat verstoah, wer will!

Monika: Wat hett: Teils, teils?

Heini: Ja, dat is so: Teils hebb ick üm in Koppe all schreaben – und teils hebb ick üm noch nich ganz fahrig!

Otilie: Du unverschämte Kerl, du, du..!

Heini: Oaber dat kunn doch weasen, dat du tatsächlich einen Breif kreegst, nich?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Otilie: Wo schull ick denn woll herkriegen?

Heini: Kannst du di dat nich denken?

Otilie: *(schüttelt den Kopf)* Nee!

Heini: Von denn Verein eheloser Dragoner, hahaha!

Otilie: Also, dat is doch...! Nee, dat kann ick mi nich mehr mit anhörn! Is ja unverschämt! Nee, sowat! *(Sie läuft wütend von der Bühne, während Heini lacht).*

Monika: Du kannst dat nich loaten! Immer mossst du use Otilie argern! Kunnst ja man ein beaten nett tau ehr weasen. Maakst du denn goar nich, wat sei för di öwer hett?

Heini: För mi?

Monika: Ja, för di! Sei mag di gern lien, hett sei mi sülwens vertellt!

Heini: Ick ehr oaber nich!

Monika: Otilie is ja nich mehr die Jüngste, oaber sonst noch ganz gaut doarbi!

Heini: Ja, ja!

Monika: Die schullst du di man warm hoalen!

Heini: worüm ick?

Monika: Weil sei son anständiget Fraumensch is – und Geld hett sei uk up die Bank, und nich tau knapp!

Monika: Oaber, is ja zwecklos, ji Kerls hebbt ja doch bloß jaun Sprit in Koppe!

Heini: *(horcht auf)* Wat seggst du: Geld hett sei spoart?

Monika: Ja, und nich wenig!

Heini: Ja, wenn ick mi dat so öwerleggen dau, denn is Otilie ja keine leipe Partie, nich? Oaber ick mott nu wieter, änners wird ick mit die Tour nich fahrig. Tja, denn man tschüss, Monika – und greut Otilie von mi-! Segg ehr man, ick har dat nich so mennt – und morgen kreeg sei uk denn Breif-! *(- Ab -).*

- 2. Szene -:

Monika: *(sieht ihm lächelnd nach)* Is ja eigentlich goar nich son leipen Kerl, die Heini Schmutte! Na ja, veellicht bitt hei ja noch an! *(Sie beginnt wieder mit dem Putzen. Die Flasche stellt sie in die Ecke).*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wilhelm: *(Man hört ihn hinter der Bühne poltern und schimpfen)* Wo foaken hebb ick di all vertellt, du schullst die Schuppen ännersrüm herstellen, nu hest du dat Malhör!

Monika: Wat hett Vadder denn all wedder tau schellen? *(Wilhelm und Ottilie treten auf. Ottilie hat eine dicke Beule vorm Kopf).*

Monika: Mein Gott, Ottilie, wie süst du denn ut?

Wilhelm: Sei hett die Schuppen förn Kopp kreagen. Tusendmoal hebb ick ehr all vertellt, sei schull die Schuppen ännersrüm herstellen.

Monika: Kumm man her, Ottilie, sett di man hen! Ick dau doar son beaten Is up, denn geht die Schwellung uk wedder trügge.

Wilhelm: Jüst nu schull sei för mi noan Finanzamt feuern, weil ick noch wat änners tau daun hebb.

Monika: Oaber Vadder, doar kann ick doch henfeuern, ick wull sowieso noch inkoapen.

Wilhelm: Und wer koakt mi ne Tasse Kaffee?

Monika: Oaber denn kannst du doch uk noch woll kriegen, Vadder!

Wilhelm: Nee, nu will ick üm nich mehr! Giff mi man einen Schluck und hoal för Ottilie uk man ein Glas!

Monika: Sofort, Vadder! (-Ab -).

Ottilie: O, dat is oaber nett von di, Bur, denn kann ick nu woll bruken!

Wilhelm: Legg di glieks man ein paar Stunden upt Ohr, denn geht di dat wedder beater, schasst moal seihn! Dat mien Menske uk utgereknet nu inne Kur feuern mott, wo wi so masse Arbeit hebbt!

Ottilie: Oaber doar kann sei doch nix för, dat kummt doch von denn Doktor. *(Greift sich hin und wieder an den Kopf).*

Wilhelm: Ja, ick weit! Wenn ehr dat denn man helfen deiht! Sei hart uk ja ganz schön in Rücken sitten!

Monika: *(kommt mit einer Flasche, Gläser, und einem Eisbeutel. Sie schenkt zunächst die Gläser voll, um dann Ottilie den Eisbeutel vor die Stirn zu drücken).* So, Ottilie! Mosst son beaten fastehoalen, denn hest du boll keine Kaelde mehr!

Wilhelm: Na, denn man prost!

Ottilie: Prost! *(Trinkt und schüttelt sich)* Huch, ick kann doch goar kein Alkohol verdraegen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Monika: Mosst die Oagen taumoaken!

Wilhelm: Ja, und denn einfach wegkippen! So! (*zeigt es*) Up ein Bein kann man nich stoahn, seggt die Breifdräger uk immer. (*Schnappt sich die Flasche und schenkt erneut ein*). Tau! Ex und weg!

Ottilie: (*verdreht die Augen und schüttelt sich*).

Monika: So, Vadder, ick feuer nu noan Finanzamt. Drinkt jau man noch einen!

Wilhelm: Vergeat die Papiere nich, die liggt uppen Schapp inne Köken!

Monika: Is gaut! Tschüss mittenänner! (*Man hört wenig später ein Auto wegfahren*).

- 3. Szene -:

Ottilie: Wat mennst du, Bur, dröft wi noch einen? Mi geht dat uk all masse beater, hicks. (*Sie beginnt, ein wenig zu lallen*).

Wilhelm: Kloar dröft wi noch einen! Wat segg ick? Wi dröft noch veel mehr! Up son Unfall doar mott man ja einen drinken! (*Schenkt erneut ein*). Jü, neih dien weg!

Ottilie: Wat ick noch froagen wull, Bur: Wat hollst du eigentlich von usen Breifdräger, hicks?

Wilhelm: Wie kummst du denn up Heini Schmutte?

Ottilie: Ja, dat is so: Hei hett mi son beaten dörnänner bröcht, hicks. Oaber hei will nix von mi weaten, huhuhu. (*weint*).

Wilhelm: Heini Schmutte, soso! Du magst üm also lien?

Ottilie: Ja, hicks, dat mag ick woll, oaber wenn hei mi mit die dicken Bulen förn Kopp sütt, denn schall dat woll ganz ute weasen. (*Sie lacht verschmitzt*) Ick weit bloß noch nich, wie hei dat mit dat TEILS-TEILS moakt.

Wilhelm: Womit?

Ottilie: TEILS-TEILS!

Wilhelm: Segg moal, is di die Sprit nu all in Koppe steagen, oder kummt dat von die Bulen an dien Kopp?

Ottilie: Nee Bur, is hei nich, hicks, nee, so is dat nich! Teils...(*sie verdreht die Augen und fällt vom Stuhl*).

Wilhelm: Mein Gott, Ottilie! Wat is mit di? Nu hest du noch eine Bulen mehr!

Ottilie: Ja, oaber dat moakt nix! An Mors kann ick dat woll hebben!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wilhelm: Teuf, ick help di! *(Beim Versuch, sie aufzuheben, fällt auch er).*

Otilie: *(lallt)* TEILS zog sie ihn TEILS sank er hin, hicks!

Wilhelm: HALB, hett dat, HALB!

Otilie: HALB und HALB, hicks! *(Beide bemühen sich aufzustehen. Komisches Gerangel. In diesem Moment kommt der Briefträger noch einmal zurück).*

- 4. Szene -:

Heini: Dat is doch...Wat moakt ji beiden doar denn up die Erde?

Otilie: Hicks, wi speelt HALB und HALB, oder wie dat hett, hicks!

Heini: So, ji speelt also up die Erde? Interessant! Ick dachte, ut dat Öller wörn ji doch all lange rute!

Wilhelm: Heini, nu help mi doch moal, Otilie up die Beinen tau stellen! *(Heini macht Anstalten, zu helfen).*

Otilie: Pack mi nich an, du Leigenheini, du, du...

Wilhelm: Otilie, ick dachte....

Otilie: Verkehrt dacht, Bur! Wat schall ick mit einen gewöhnlichen Breifdräger, hicks! Ick kann mien Geld uk mit ganz ännere Kerls, hicks, dörbringen!

Heini: Oaber Otilie! Ick dachte, ick mennde...

Otilie: Rrrruhe! Moak, dat du wegekummst!

Wilhelm: *(zu Heini)* Hest du wat vergeaten, Heini?

Heini: Ja, doar is ein Telegramm koamen!

Otilie: Wi neahmt nix mehr von di an, du hicks, du Heini, du!

Heini: Is för di, Wilhelm! Ick wör jüst mit die Tour fahrig!

Wilhelm: Is all gaut. Giff her!

Otilie: Und nu moak, dat du Land gewinnst! Schluck giff dat nich mehr!

Heini: Mein Gott, ick goah ja all! *(zu sich)* Wat hett die bloß, die is ja stoapelohnweaten! *(Kopfschüttelnd ab).*

- 5. Szene -:

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wilhelm: (*Wilhelm liest das Telegramm*) Komme bereits heute Abend-stop-Kur wegen Streik des Personals abgebrochen-stop-habe nette Leute kennengelernt-stop-Elvira und Ernesto-stop-bekannt aus Studentenzeit-stop-bitte zwei Betten überziehen-stop-Elvira und Ernesto bis auf weiteres unsere Gäste-stop-sefi-stop-! Mien Menske kummt van Doage all wedder ute Kur! Denn Dübel uk, doar har ick nich mit reakt!

Ottilie: Ooooh, ick hebb ja noch goar nich uprümt. (*Sie will abgehen*).

Wilhelm: Nee, dat loat man! Legg du di man hen, änners blamierst du us noch för die Gäste! Monika kummt ja glieks wedder!

Ottilie: (*kapiert nicht so recht*) Koamt doar dennwekke mit, hicks?

Wilhelm: Ja, hebb ick doch vörleasen! Miene Frau hett doar in dei Kur wekke kennenlenrnt!

Ottilie: Diene Frau hett woll einen Kurschatten, wat?

Wilhelm: Quatsch, dat is ein Kerl und eine Frau!

Ottilie: Oaber wenn die nich befreit sind, mosst du uppassen!

Wilhelm: Komisch, die kennt mi ute Studententied ut München, steiht noch in dat Telegramm. Wer mag dat woll weasen?

Ottilie: Bur, nu koamt diene Jugendsünden rut, hahaha, hicks! Wer weit, wat du mit düssen Bonisto, oder wie die Kerl hett, alles dreaben hest, hicks!

Wilhelm: ERNESTO hett die, nich Bonisto! Oaber nu wett dat Tied för di! Oder mott ick di erst int Bedde bringen? (*Drohende Gebärde*).

Ottilie: Ja, ja, ick goah ja all, hicks! Oaber, wenn düsse NESTO...

Wilhelm: ERNESTO und ELVIRA heit die!

Ottilie: Also gaut, wenn düsse NEST..NEST...NESCAFEES koamt, mosst du mi wekken, hicks! (*Sie torkelt ins Haus*).

- 6. Szene -:

Wilhelm: (*überlegt*) Komisch, ick kann mi goar nich an die Lüe erinnern. Elvira und Ernesto? Kenn ick nich! Die möt sick mit ännersein verseihn hebben. Kloar, die hebbt mi verwesselt! (*Man hört einen Wagen bremsen*). O Gott, o Gott, dat könt sei doch noch goar nich weasen! Sefi hett doch wat von van Noamt schreaben! Wie seih ick denn ut? (*Richtet sein Zeug ein wenig zurecht, kämmt sich in der Fensterscheibe*).

Klaus: (*tritt auf*) Gauen Dag! Sind sei Herr Meyer?

Wilhelm: Ja, allerdings. Wat verschafft mi die Ehre?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Klaus: Gestatten: Waltermann, Klaus Waltermann! Herr Meyer, ick wull ehr bloß Bescheid seggen, dat ehre Tochter noch nich sofort noa Hus henkummt!

Wilhelm: Wat schall dat heiten? Is wat passiert?

Klaus: Ehre Tochter hett einen Unfall hat.

Wilhelm: O, mein Gott!

Klaus: Keine Upregung, is nich veel passiert! Ick bin bloß noch son beaten an Klappern!°

Wilhelm: Wo is Monika jetzt und wat is öwerhaupt passiert?

Klaus: Hebbt sei moal einen lüttken Schluck, oder Kaffee?

Wilhelm: Selbstverständlich! Oagenblick! (*Holt Schnapsflasche und 2 Gläser*).

Wilhelm: (*Schenkt ein*) So, prost! Nu vertellt sei!

Klaus: Sei könt ganz beruhigt weasen, ehre Tochter is bin Röntgen int Krankenhaus! So, wie dat utsütt, hett sei bloß einen Schock und ein poar Schrammen afkreagen.

Wilhelm: Gott sei Dank! Und die Woagen?

Klaus: Ja, dei is woll Schrott! Ick bin ehr ja vonne Siete rinfeuert!

Wilhelm: Sei sind...? Ja, kunnen sei denn nich uppassen?

Klaus: Ick hebb denn Woagen tau loate seihn – und außerdem har ick Vorfahrt-!

Wilhelm: Dat wett sick ja woll rutstellen, wer hier die Vorfahrt noahem hett! Hett die Polizei denn Unfall upnoahmen?

Klaus: Hett sei, hebb ick sülwen anroapen! Und ehre Tochter hebb ick mit denn Malteserwoagen persönlich int Krankenhaus begleitet!

Wilhelm: Wat schall ick denn nu moaken? Ick krieg glieks Beseuk und miene Frau kummt uk wedder ute Kur?

Klaus: Loat sei man, bleibt sei man ganz ruhig! Ick wird mi um Monika kümmern!

Wilhelm: Kann ick ehr vertrauen?

Klaus: Hier is mien Utwies! (*Zeigt ihn*).

Wilhelm: Wat? Sei sind ein Kriminalbeamter?

Klaus: Allerdings! Kommissar Klaus Waltermann! Glöwt sei mi nu?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wilhelm: Ja, dat mott ick denn ja woll! Denn greutb sei Monika man von mi! Wenn sei länger blieben mott, denn besöchte ick ehr morgen! Und allerbesten Dank noch für die Umstände, Herr Kommissar!

Klaus: Dat KOMMISSAR, dat loat sei man leiber weg, brukt ja nich jeder forts tau weaten! Und, wat die Umstände angeiht, die hebb ick jüst soveel mit tau verantworten. Also, man sütt sick wedder! (-ab- *Wenig später hört man den fortfahrenden Wagen*).

Wilhelm: Mein Gott, dat nu uk noch! Und glieks koamt die fremden Lüe! Wie bring ick Sefi dat bloß bi? (*Geht aufgeregt hin und her*). Hoffentlich hett die Deern nix afkreegen! Wör oaber ein netten Kerl, düsse Kommissar, dat mott ick seggen! Und wat hei so rührend üm Monika besorgt wör! Na ja, dat schall sein Beruf woll mit sick bringen!

- 7. Szene -

Heini: (*tritt auf*) Wilhelm, hest du dat all hört?

Wilhelm: Ja, hebb ick!

Heini: Denn weißt du ja uk, dat ick jau nu boll nich mehr beseuken dau, dienstlich, sotauseggen!

Wilhelm: Wovon schnackst du?

Heini: Ick denk, du weißt dat!

Wilhelm: Wat schall ick weeten?

Heini: Ja, dat mien Posten at Breifdräger hier nu boll wegfallt! Sei willt uppen Lande reduzieren, Gelder inspoarn, hett dat ja woll! Ja, und desweagen kann ick nu boll nich mehr koamen, nich?

Wilhelm: Und dat wullst du mi seggen? Oder harst du sonst noch wat?

Heini: Ja, ick mende man bloß, wenn ick nu boll nich mehr bi jau koam, denn, denn...

Wilhelm: Ja, ick hebb all verstoahn! Ick kann uk woll einen bruken! Use Monika hett einen Unfall hat! (*Er schenkt ein*).

Heini: Wat? Hett sei denn wat afkreegen? (*Beide prosten sich zu und trinken*).

Wilhelm: Ick weit noch nix Genaues, oaber sei wett jüst röntgt, int Krankenhaus!

Heini: Mein Gott, wo is denn dat passiert?

Wilhelm: Dat hebb ick in die Upregung ganz vergeaten tau froagen.

Heini: Und die Woagen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wilhelm: Schall Schrott weasen, seggt die Kerl.

Heini: Wat förn Kerl?

Wilhelm: Die denn Unfall mit verursacht hett. So, wie hei seggt, hett use Monika Schuld!

Heini: Wat hei seggt, is egoal! Wat die Polizei seggt, dat is richtig!

Wilhelm: Ja, so is dat woll (*Wilhelm schenkt erneut ein*).

Wilhelm: Prost Heini!

Heini: Prost! Aaah, die is nich verkehrt! Denn geht man nich an die Blaumen!

Wilhelm: So, nu hebb ick oaber kein Tied mehr, mien Menske kummt glieks all wedder ute Kur!

Heini: Oaber die Tied is doch noch goar nich rüm.

Wilhelm: Nee, isse uk nich, oaber dat Personal is doar an streiken, hett Sefi mi telegraphiert. Und mitbringen deiht sei uk noch wekke, ut miene Studententied, schrifft sei. Also, du mosst mi nu entschuldigen, ick mott noch uprümen!

Heini: (*hat sich in der Zwischenzeit selbst einen Schnaps eingeschenkt*) Oaber, dat kunn doch Ottilie!

Wilhelm: Die hebb ick int Bedde schickt, die is besoapen! Noaher blamiert sei mi noch die ganze Innung !

Heini: Ja, wenn dat so is! (*Er will wieder einschenken, aber da nimmt Wilhelm ihm die Flasche weg*).

Wilhelm: Nu ist naug!

Heini: Ja, ja, ick goah ja all! (*Ein Wagen fährt vor. Die Türen klappen. Man hört Stimmen*).

Wilhelm: Mein Gott, doar sind sei all! Und ick hebb öwerhaupt noch nich uprümt! (- *Er läuft hastig ins Hausinnere* -).

Heini: Ja, Wilhelm, denn moak dat man gaut – und loat di nich ünnerkriegen!

(- *Er geht von der Bühne, immer zur Schnapsflasche schielend* -).

- 8. Szene -:

(*Sefi, Elvira und Ernesto treten auf*).

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sefi: So, da wären wir! (*Ruft*) Otilie! Wilhelm! Stellen Sie Ihr Gepäck ruhig ab und nehmen Sie erst einmal hier draußen Platz. Ich werde inzwischen nach dem Rechten sehen. (*Sie geht ins Haus*).

Elvira: Ernesto, mein Schatz, ob sie wohl darauf hereinfallen?

Ernesto: Aber si, si, Elvira! Bisher hat das noch, wie sagt man auf deutsch?, immer geklappt!

Elvira: Geklappt, Ernesto! Geklappt!

Ernesto: Mein ich doch, si, si!

Elvira: Ob dieser Wilhelm uns die Geschichte jedoch abnimmt...

Ernesto. Wir müssen ihm sagen, dass er hat gemacht Bambino! Klarissimo?

Elvira: Ich weiß nicht...

Ernesto: Aber ich! Wenn ich zeige ihm Bambino auf Foto, er wird schon glauben, dass er ist Papa, si!

Elvira: Wenn wir uns diesmal nur nicht in eine Sackgasse verannt haben! Mein Gefühl sagt mir...

Ernesto: Si, si, das ist es! Gefühl! Du musst zeigen viel Gefühl! Du mich nur lassen machen!

(*Sefi kommt mit Wilhelm zurück*).

Sefi: So, da sind wir schon! Wilhelm, dat is Fräulein Elvira Drosselbarth! (*Zu Elvira*) Und dat is Wilhelm, mien Mann! Oaber sei kennt sick ja von freuher!

Elvira: Angenehm! Hallo Wilhelm! (*Reicht ihm die Hand*).

Wilhelm: Gauen Dag! (*Betrachtet sie mißtrauisch*) Ick kann mi nich erinnern!

Sefi: (*zu Wilhelm*) Und düsse Herr is Ernesto Caparelli. Herr Caparelli is die Verlobte von Fräulein Elvira.

Wilhelm: (*gibt auch ihm die Hand*) Freit mi!

Ernesto: Bonjorno, Senior Wilhelmino!

Wilhelm: Wilhelm heit ick, ohne MINO!

Ernesto: O Mamamia, Sie müssen, wie sagt man, verschuldigen, ich spreche nicht so gut deutsche Sprache!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sefi: Och, för us reicht dat, nich Wilhelm? Oaber willt sei nich...Aber wollen Sie nicht zuerst einmal Ihr Zimmer betrachten? Die Dusche ist gleich nebenan. Sie wollen sich doch sicher erst einmal frisch machen, nicht wahr?

Elvira: O ja, das möchten wir schon!

Sefi: Otilie kann die Kuffer woll eaben int Zimmer bringen! Wo is sei öwerhaupt?

Wilhelm: Ja...*(er räuspert sich)*, Otilie, dei is in Oagenblick nich momentan!

Sefi: Wat schall dat heiten? Is sei nich doar?

Wilhelm: Ja, nee...

Otilie: *(kommt Otilie im Nachthemd, vor dem Kopf eine dicke Beule. Sie ist stark angetrunken)*. Wat is hier förn Krach uppen Hoff!, doar kann doch kein Mensch bi sloopen! O, mien Kopp! Bur, wat sind dat alle för Lüe? *(Zu Sefi)* Wer sind sei öwerhaupt? Sei hebbt hier nix tau seuken, wi kriegt nämlich glieks noch Beseuk von use Frau ehren Kurschatten..., Herr BONISTO, oder so ähnlich! Hei schall uk ein Fraumensch bi sick hebben, eine Elvira Drauspel, heit ddie hahaha!

Wilhelm: Wat schnackst du doar förn Quatsch! Moak, dat du int Bedde kummst!

Sefi: *(zu den beiden Gästen)* Mein Gott, ist mir das peinlich! Das ist unsere Otilie, sie ist Magd im Hause.

Elvira: Ihre Magd hat wohl zu sehr dem Alkohol gefrönt, nicht wahr?

Sefi: Wilhelm, wie kunn dat passieren?

Ernesto: Das Fräulein seien sehr, wie sagt man, einen kleinen Schlips!

Elvira: Ernesto meint Schwipps!

Otilie: O, wat bis du för ein schmucken Kerl! *(Sie drückt ihm einen Kuss auf die Stirn und betrachtet ihn von allen Seiten)* Junge, Junge, grote Klasse!

Elvira: Unerhört!

Wilhelm: Nu reicht dat oaber! *(Hakt Otilie unter)*. Entschuldigt sei mi! *(Er bringt Otilie ins Haus)*.

Ernesto: Mamamia, Caramio, Bravissimo!

Elvira: Krieg dich wieder ein! *(Entschuldigend zu Sefi)* Gelegentlich geht sein südländisches Temperament mit ihm durch. *(Zu Ernesto)* Bring bitte die Koffer in unser Zimmer!

Ernesto: *(Zum Publikum)* Ernesto, bring bitte die Koffer in Zimmer. Ernesto immer Koffer tragen, immer Ernesto!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sefi: Warten Sie, ich gehe voran!

(- Alle ab ins Haus-).

- 9. Szene -:

Wilhelm: (*kommt zurück*) O Gott, o Gott, wat förne Upregung! (*Er setzt sich*) Doar mott ick erst einen up trinken! (*Er holt die Flasche und schenkt ein*).

Sefi: (*kommt ebenfalls zurück*) Segg moal, wat is hier öwerhaupt los? Otilie is total besopen, und du deihst so, at wenn du die Lüe maläwe noch nich seihn hest!

Wilhelm: Hebb ick uk nich!

Sefi: Sei hebbt mi oaber allerhand von diene Studententied vertellt!

Wilhelm: Ick kann mi oaber goar nich erinnern. Na ja, schall sick woll upklärn!

Sefi: Segg moal, wo is Monika denn?

Wilhelm: (*verschluckt sich am Schnaps*) Ja, wie schall ick di dat seggen, Monika, die is, is...is..in Oagenblick jüst...

Sefi: Ja?

Wilhelm: Int Krankenhaus! So, nu weiß du dat!

Sefi: Wo is Monika?

Wilhelm: Ja, dat stimmt! Monika liggt in Krankenhaus, sei hett einen Unfall hat! Is oaber nich veel passiert!

Sefi: Nu bruk ick uk einen Schnaps! (*Wilhelm schenkt ein und Sefi trinkt*).

Sefi: Wann is dat passiert? Wat hett sei afkreagen?

Wilhelm: Hier wör son Kriminaler, ein Herr Klaus Waltermann, die hett sei int Krankenhaus bröcht! Sei har oaber nix besonders afkreagen, hett hei seggt! Sei mösst bloß noch röntg wern, für alle Fälle, seggt hei! Ja, mehr weit ick uk noch nich!

Sefi: Und dat seggst du mi nich eier? Ick mott sofort noa mien Kind! (*Will abgehen*).

Wilhelm: Ick kunn di dat doch nich eier vertellen, har doch noch goar keine Gelegenheit tau! Oaber du brukst doar nich hengoahn, Sefi!

Sefi: Wieso, wat heit dat?

Wilhelm: Weil düsse Kriminaler sick um ehr kümmern deiht, die hett nämlich denn Unfall mitmoakt! Und hei wull uk glieks forts Bescheid seggen! Wi brukten us keine Gedanken moaken!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sefi: Und dat nimmst du üm einfach so af? Nee, ick mott Monika seihn! *(Im gleichen Augenblick hört man einen Wagen kommen).*

Wilhelm: Ick glöw, dat hett sick all erledigt. Kiek moal, wer doar kummt!

- 10. Szene -:

(Klaus kommt, am Arm Monika, die leicht hinkt und im Gesicht ein Pflaster trägt).

Sefi: *(läuft Monika entgegen, begrüßt sie herzlich)* Monika, wie geht di dat? Wie is dat passiert? Hebbt sei denn Kerl kreagen?

Monika: Mudder, dat sind drei Froagen up einmoal!

Klaus: Loat sei mi dat erklärn, wenn sei nix doargeagen hebbt. Also, üm die lessde Froage tau beantworten: Die Kerl bin ick!

Monika: Oaber Schuld hebb ick hat!

Klaus: Ja, und wat die erste Froage angeiht: Ick glöw, ehre Tochter geht dat denn Umständen entsprechend ganz gaut, nich woahr, Monika?

Monika: *(nickt).*

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
“ Besück ut de Kur oder de schwate BH“ von Günther Müller*

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de-- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de